

## 8 Nutzung von Angeboten aus öffentlichen Medien

Nachfolgend zwei Beispiele aus den öffentlichen Medien. Sie sind geeignet für Vereinsmitglieder, die an bisherigen Arbeiten nicht beteiligt waren.

Die örtliche Nähe ersparen lange Wege.

### Neuer Lebensraum für Flora und Fauna in Finsterwalde LR 25.02.21

**Finsterwalde.** Relativ unbemerkt für viele Einwohner von Finsterwalde wird südlich von der Hainstraße, rechts und links der Schacke, eine Fläche von etwa 1,5 Hektar ökologisch aufgewertet. Auf der „Kompensationsfläche Hainstraße“ werden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen oder vorgezogene Kompensationsmaßnahmen nach dem Bundesnaturschutzgesetz verwirklicht.

Das heißt: Auf dieser Fläche wird ein natürlicher Ausgleich für städtische Bauvorhaben geschaffen. Das geschieht nicht zum Selbstzweck, es soll den Bodenwasserhaushalt verbessern sowie „die Grünfläche als klimatischen Ausgleichsraum für die angrenzende Siedlung“ aufwerten, wie die Stadtverwaltung mitteilt. Und nicht zuletzt soll die Arten- und Strukturvielfalt durch Neuan-

pflanzungen sowie neue Lebensräume für Kleinlebewesen erhöht werden. Schließlich verbessern sich dadurch das Landschaftsbild sowie das Wohnumfeld.

Schon in den zurückliegenden Jahren sind in der Stadt umfangreiche Teilmaßnahmen umgesetzt worden. So entstand auf einer Teilfläche eine Streuobstwiese, die alte Obstsorten bewahrt und so auch Nahrungsgrundlagen für Insekten und Vögel schafft. Die Hoffnung ist groß, dass Käfer, Igel, Amphibien, Reptilien und Singvögel die neuen Lebensräume annehmen.

Bürgermeister Jörg Gampe: „Für den interessierten Naturkenner oder den Naturentdecker kann die Fläche viele kleine Erlebnisse bieten. Wir hoffen auf eine naturnahe Annahme der geschaffenen Lebensräume.“ *leh*



„Kompensationsfläche Hainstraße“ in Finsterwalde mit Streuobstwiese, Unterwuchs und Lesesteinhaufen. *Foto: Heike Lehmann*



Jeder kann mitmachen: Bei einer bundesweiten Aktion wird mit Teebeuteln der Boden erforscht. *Foto: BMBF*

### Mit Teebeuteln Boden erforschen

**Aktion** „Expedition Erdreich“ erhebt Bodendaten für die Bioökonomie.

Das Biosphärenreservat Spree- wald ist Partner der bundeswei- sen Citizen-Science-Aktion, zu Deutsch: Bürgerwissenschaft. Das heißt, alle – ob Schulklasse, Landwirtin, Kleingärtner oder Einzelperson – können an der „Expedition Erdreich“ teilneh- men. Dabei geht es um die flä- chendeckende Erfassung von Bodendaten im Wissenschafts- jahr der Bioökonomie.

Im Dienste der Bioökonomie mitmachen und Bodenforscher werden, ist ganz einfach: Der Boden wird mit Teebeuteln erforscht. Das ist kein Scherz, son-

dern echte Wissenschaft. Wer sich jetzt unter [www.expedition-erdreich.de](http://www.expedition-erdreich.de) registriert, erhält im Frühjahr per Post ein kostenloses Aktions-Kit mit den notwendigen Utensilien und einer Anleitung.

Darin enthalten sind unter anderem die genormten Teebeutel, die im Aktionszeitraum von April bis September für drei Monate an zwei Standorten vergraben werden. Per Smartphone oder einem anderen GPS-fähigen Gerät nimmt man die genauen Positionen auf, die zusammen mit dem gemessenen

pH-Wert unter der persönlichen Registrierung in die Online-Datenbank der Aktion eingegeben werden.

Nach drei Monaten sind die Teebeutel wieder auszugraben und getrocknet zu wiegen und die Ergebnisse in die Datenbank einzupflegen. Aus dem Gewichtsunterschied wird der Tea-Bag-Index, eine international eingesetzte Methode, dargestellt. Dieser gibt an, wie schnell die Bodenorganismen den Tee zersetzen. Die Online-Datenbank ist ab Oktober einsehbar.

*pm/rok*